

Das Netzwerk des Lebens

Das Motto des Schöpfungstages der ACK Deutschland für 2025 war zugleich das Thema für das 33. Ökumenische Straßenfest in Greiz. Dieser jährliche Höhepunkt des christlichen Miteinanders aus der Stadt zeigt immer wieder, dass sie ein harmonisches Zeichen in dieser von Unfrieden geprägten Zeit transportieren können. Das Motto dieses Tages lautet: Gott, du hilfst Menschen und Tieren (Psalm 36,7).

08.09.2025

Autor: E.H./USch

Fotos: C.F./I.S./USch

Quelle: Gemeinde Greiz



Intensive Vorbereitung durch den Verein Ökumene Greiz e.V. dieses traditionell stattfindende Glaubensfest trugen spürbar zum Gelingen des Tages bei, Gott schenkte Segen und gutes Wetter. Ca. 300 Personen waren zum Gottesdienst in den Schlossgarten gekommen. Bunt gemischt musikalische Beiträge durch Posaunenchor, Jugendband, Jugendchor, viel gemeinsamen Gesang und die ganze Innenstadt beschallende Sambatrommeln begleiteten den ökumenischen Gottesdienst. Hier führte Amelie Kruse aus der Lebenszeichengemeinde Regie. Weitere Mitwirkende waren Petra Brock (Kath. Kirche), Maleen Strauß (Stadtkirche), Elke Heckmann (Apostolische Gemeinde), sowie Christian Weißflog und Michael Jalowski (beide Ev. Kirche), die mit den Kindern einen Regenbogen gestalteten. Die Predigt hielt Kirchenrätin Charlotte Weber, die Geschäftsführerin der ACK Thüringen. Sie richtete den Blick in Fragen zur

Ernährung auf den Schöpfungsbericht. Der Prophet Jesaja weist darauf hin, dass die Tiere nebeneinander weiden werden. Die augenblickliche Lage sieht ganz anders aus und so müssen wir alle unser Augenmerk daraufhin überprüfen, wie wir mit der Schöpfung umgehen. Müllprobleme, Massentierhaltung, Überfischung der Meere und vieles mehr sind Probleme, die uns alle angehen. Für jeden wurden Aufgaben benannt, die zur Verbesserung im Umgang mit der Schöpfung, den Menschen und auch den Tieren beitragen. Wir können dafür sorgen, dass die Welt lebenswert bleiben kann und das Netzwerk des Lebens gut funktioniert.

Auf dem Kirchplatz durfte dann am Nachmittag fröhlich gefeiert werden. Für Essen und Trinken war gut gesorgt, es gab diverse Beschäftigungen für die Kinder, zwischendurch Kaffeehausmusik, Informationen durch den NABU oder andere humanitäre Vereine. Ein Therapiehund auf Rollen (Lähmung der hinteren Extremitäten) zeigte, dass kranke Tiere und kranke Menschen ein gutes Team sein können. Ein Laufentenpärchen wurde für den guten Zweck versteigert.

Die Kollekte des Tages erhielten der NABU / NAJU (Naturschutzbund und seine Jugendorganisation) in Greiz sowie die Tafel Greiz e.V. als Spende, die der Verein Ökumene Greiz e.V. deutlich aufbesserte. Die Übergabe nahmen der Vorsitzende des Vereins Ökumene Greiz e.V., Uwe Schneider (NAK) und die Stellvertreterin Elke Heckmann (Apostolische Gemeinschaft), vor. Zusätzlich durfte sich die Tafel über einen Scheck der NAK karitativ e.V. in Höhe von 2.000,- € freuen. Diese Mittel stammen aus der Projektförderung "Gemeinsam Gutes tun", die durch die "Klaus Bartenbach Stiftung " möglich wurde. An dieser Stelle ein öffentliches Dankeschön. Mit diesem Geld werden neue Winterreifen für das Transportfahrzeug und zusätzliche Kühltechnik für den Verkaufsraum angeschafft. Besondere Freude löste die Übergabe der nicht verbrauchten Speisen dieses Festes am Folgetag aus.

Zur Abschlussandacht um 16.00 Uhr befragte Emilio Pfarrer Dominikus Goth (Katholische Kirche) und Gemeindevorsteher Dirk Mörchel (NAK) über die Bedeutung des Regenbogens -der bedruckte Bogen vom Vormittag leuchtete am Nachmittag auf der Bühne am Kirchplatz- aus. Für alle Kinder gab es dann noch einen Regenbogenluftballon. Mit dem Taizé Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ ging ein wunderbarer Tag zu Ende.

DANKE an alle, die dieses ökumenische Fest ermöglicht haben.





